

Kein Jahr wie jedes andere...

Gewöhnlich erst zum Jahresende, resümiert mache(r) behände,
was all die Tage man gemacht, mit denen man das Jahr verbracht.
Saisonschluss heute, so man will. War nicht gestern erst April?
Was gilt es also festzuhalten? Viele Touren und Gestalten.

Nach Masendorf: Anradel-Essen. Keinesfalls sei hier vergessen,
der Bevensenser Fahrrad-Tag, der etwas weiter weg schon lag.
Wenig später „Wald und Flur“. Detlef sag, wo war das nur?
Am Tage drauf bereits sodann, Stadtradelns Eröffnungstour begann.

Jürgen Markwardt, - keine Zeit. Ein´ Stunde später erst bereit.
An den Hardausee mit Hilde. Wenig später wir im Bilde:
Auch Uelzen hat´nen Velo-Tag. Das erfordert welche, Frag´:
Zwei Radelstrecken wir parat, gar manche(r) absolviert hat.

Prompt fragte auch die Stadt noch an, ob man ´nen Bus betreuen kann?
Zu welchem Thema? Nur verschwommen, dass zu wissen, wär´ willkommen.
Rief die Firma also an, worauf sich als Gespräch entspann:
„Was möchten Sie denn gerne sehen?“ Prompt bekam ich zu verstehen:

„Schlagen sie uns doch was vor. Wir sind flexibel und ganz Ohr.
Dreißig Leut´, Bewegung adelt. Auch des Busses Fahrer radelt.“
Picknick, radeln gern und weit. Cafébesuch, 5 Stunden Zeit.
Mittagspause, wenn auch klein. Um 17:00 Uhr in Winsen sein.

Tolle Vorgabe! Wird schon gehen. Land und Leute sich ansehen.
Geschichte, Anekdoten, manche Sage von Interesse, keine Frage.
Dem Vorhaben Respekt auch zollen. Hätt´ Reiseleiter werden sollen!
Besser sag´ ich zu Beginn, dass ich gewiss kein solcher bin.

Weiter geht´s im Sauseschritt, und Ihr, wie ich, wir müssen mit.
Da ist er schon, der große Bus. Mit Insassen ohne Verdruss,
eine Rundfahrt unternommen. Man werde gerne wiederkommen.
Der Kassenwart es nicht bereut, auch unser Konto sich gefreut.

Für Eckhard das Programm geschönt. Ein Bauwerk dass er kennen könnt....
Um Thurau´s Turm ging´s in der Tat, wo Eckhard Sold bezogen hat.
Dann den Bobenwald erkunden, das Café Haram eingebunden.
Es warten schon die nächsten Ziele. Auch Fotos gibt es bereits viele.

Die Testfahrt Niendorf sodann, unter Starkregen begann.
Der Weg, der dafür vorgesehen, nicht befahrbar. Neu umsehen!
Dreckig wie ein suhlend Schwein, bat der Hausherr mich herein.
Noch einen ander´n Weg gesucht, nicht das am End´ die Gruppe flucht.

»Wo sind wir gewesen, ratet mal schön?« Mit Liesel auf Achse, konnt´ man uns sehen.
Der Halt vor ihrem früheren Haus, verdiente eigentlich Applaus.
Auf hinteren Rängen zu spät erkannt. Fortan zierte ein Verband uns´rer lieben Anne Hand.
Ab zum Arzt, behielt zum Glück, Anne nichts davon zurück.

Schon wieder Busfahrt, man oh man. Kamen damit in Hamburg an.
Hafenrundfahrt unternommen, dabei ist es vorgekommen,
das Antje's Anruf mich ereilt: „Haben die Barkasse glatt verpeilt.
Warten im Café auf Euch. Draußen wird es reichlich feucht.“

Planten und Blumen wir gesehen, samt Hafencity, dass musst` gehen.
Über die Köhlbrandbrücke am Schluss, ist für Touristen glatt ein Muss!
Herr Chevallerie, der uns chauffiert´, zurück in Uelzen bald kapiert:
Sein Lohn statt Trinkgeld würde sein, ein Bilderrahmen und ein Reim.

Zwei Scheine drin zum Hemd gestaltet. Das Geld nicht bügelfrei gefaltet.
Was wir als Gabe angedacht, beim Beschenkten Eindruck macht´.
In die Ellerndorfer Heide, in voller Blüte, - Augenweide.
Als Vertretung nur gedacht. Sabine hat es toll gemacht.

Abermals ´nen Bus betreuen! Das wird unsere Kasse freuen.
Drei Tage sollten´s diesmal sein. Lies mich sehr gerne darauf ein..“
Leider wurde nichts daraus, denn die Truppe blieb zu Haus´.
Es mangelte an Nachtquartieren. Man mochte schlafend doch nicht frieren.

Die Kirchen- und Kapellen-Tour, lief reibungslos, wie an ´ner Schnur.
Picknick gar in Hanstedt II, Lehmkes Kirche auch dabei,
samt Klo-Besuch zum guten Schluss, da so manche(r) auch mal muss.
Pastorin Junge angetan, demnächst ist dann die Pröbstin dran.

»Ünnerwegens«, dann und wann, vieles man besicht´gen kann.
Künsterlerin in alter Schule, ging es bergab in eine Kuhle.
17 Leute mit dabei, in Bünstorf's kleinen Schnitzerei.
Hoffe es hat Euch geschmeckt. Wird doch schon Neues ausgeheckt.

Beim absagenden Westfahlen-Bus reifte zwischenzeitlich der Entschluss:
Für 2 Wochen nächstes Jahr, Schlafquartiere jetzt schon klar,
werde Uelzen man besuchen, uns vorsorglich jetzt schon buchen.
Im August ist´s dann soweit. Bis dahin ist jedoch noch Zeit.

Tip offenbar von Mund zu Mund, macht für uns die Sache rund.
Stadt und unsere Homepage gar, machten diese Buchung klar.
Bilder unseres Photograph's, Harald lichtet immer brav,
Landschaft, Leut´ und Räder ab. Hält mich im Internet auf Trab.

Hab´ mich oft und gern gefreut. Den Vorsitz denn auch nie bereut.
Eines sorgt mich aber doch: Zum Schlusse appellier´ ich noch:
Pannen gab es, viele Stürze, deshalb hier in aller Kürze:
Mit Flickzeug, trinken, diesen beiden, lässt sich manch´ Panne, Sturz vermeiden.